

Kleine Bildergalerie : zum Selbsterstellen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1954)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

essen heimkehrte, erhielt er einen ganzen Franken. Der Ueli schaute es ihm ab. Ihm erschien aber die Arbeit auf dem Land und im Stall interessanter. Deshalb ging er zu einem Bauern und brachte seinen „Verdienst“ ebenfalls in die Schulpatenschaft. Auch die Mädchen fanden Möglichkeiten. Einige halfen als „Kindermädchen“, andere beim „Posten“ oder im Gemüsegarten der Nachbarin. Bald hatte jedes von uns einen „Job“ (so nennt man das in Amerika) gefunden, so dass die Klasse nach einigen Monaten über ein hübsches, selbsterarbeitetes Sümmchen verfügte und daraus der Schule in Pitzfall die ersehnte Landkarte schenken konnte. Wir alle freuen uns noch heute über unsern „Job“ und finden es „gerissen“ und „maximal“, auf diese fröhliche und lehrreiche Weise den „Helfer“ spielen zu dürfen. Macht's nach!

Martin

KLEINE BILDERGALERIE

zum Selbsterstellen

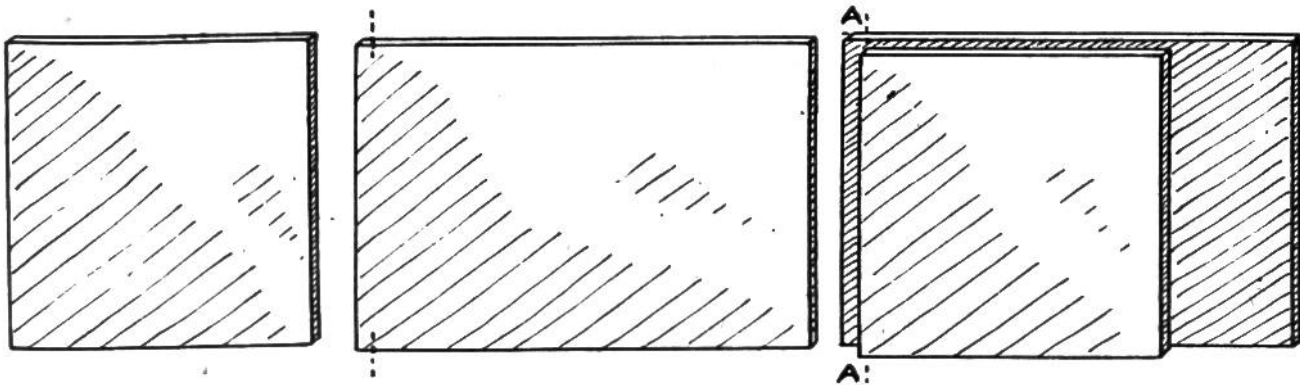
Byron Thomas, ein grosser Kinderfreund, kam vor einigen Monaten nach Europa und wünschte, auch hier das Interesse der Schuljugend für eine Bastelarbeit zu wecken, mit welcher er in Amerika so überraschend grossen Erfolg gehabt hatte. Wir haben uns bereit erklärt, die Schweizer Jugend mit seiner Erfindung, die vielseitige Anregung bietet, bekanntzumachen. Eine kurze Anleitung zur Herstellung der „Bildergalerie“ bringen wir nachfolgend und hoffen, dass viele Knaben und Mädchen, ja sogar ganze Schulklassen, sich an die Arbeit machen.

Auf die „Wände“ der Galerie werden eigene Zeichnungen oder Kunstkarten mit Klebefalzen festgemacht, damit sie sich nach Belieben auswechseln lassen.

Anfertigung der Bildergalerie

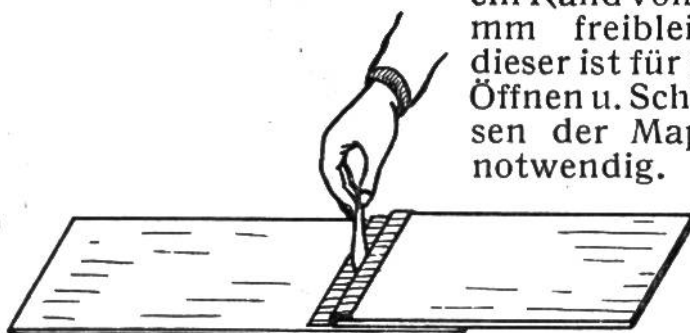
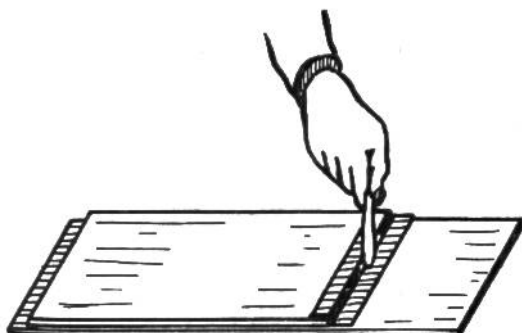
Material: Karton von ca. 3 mm Dicke (es können auch zwei von je ca. 1,5 mm Dicke zusammengeleimt werden) für die Wände; 2,5 cm breites Halbleinenband zum Zusammenfügen der Wände; Holzstäbchen aus Hartholz für die Aussenkanten und den mittleren Fuss. Natürlich können auch dünne Holzplatten als Wände dienen.

Ausmasse: Die Grösse der Bildergalerie richtet sich nach der beabsichtigten Verwendung für Postkarten oder Zeichnungen. Eine praktische Grösse ist: 16,5 cm Seitenlänge der Quadrate. Die Rechtecke sollen um die Hälfte länger als die Quadrate sein.



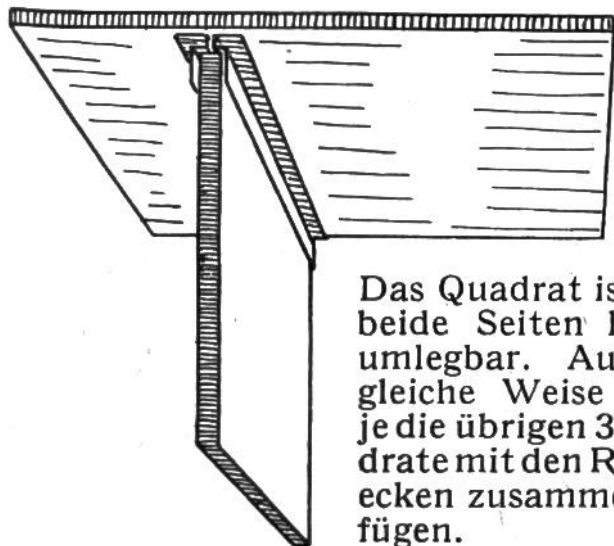
Schneide vier Quadrate und vier Rechtecke aus Karton.

Lege ein Quadrat so auf ein Rechteck, dass links ein Rand von 3,5 mm freibleibt; dieser ist für das Öffnen u. Schließen der Mappe notwendig.



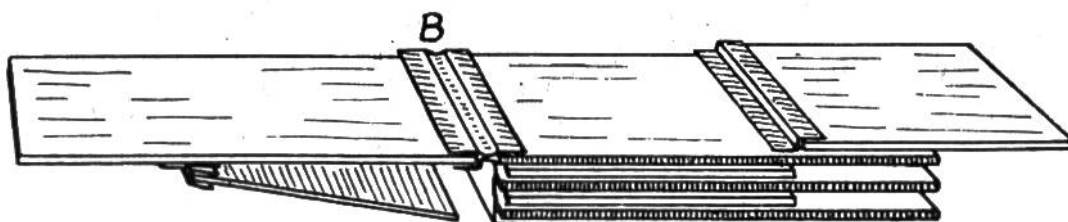
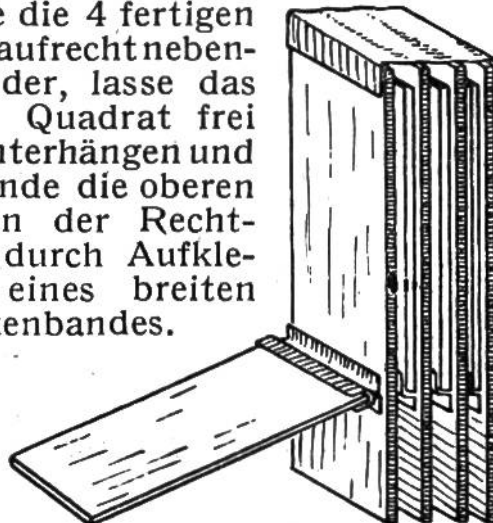
Befestige das Quadrat durch sorgfältiges Aufleimen eines Bandes.

Klappe das Quadrat um und leime auch auf dieser Seite das Quadrat mit Band an das Rechteck.

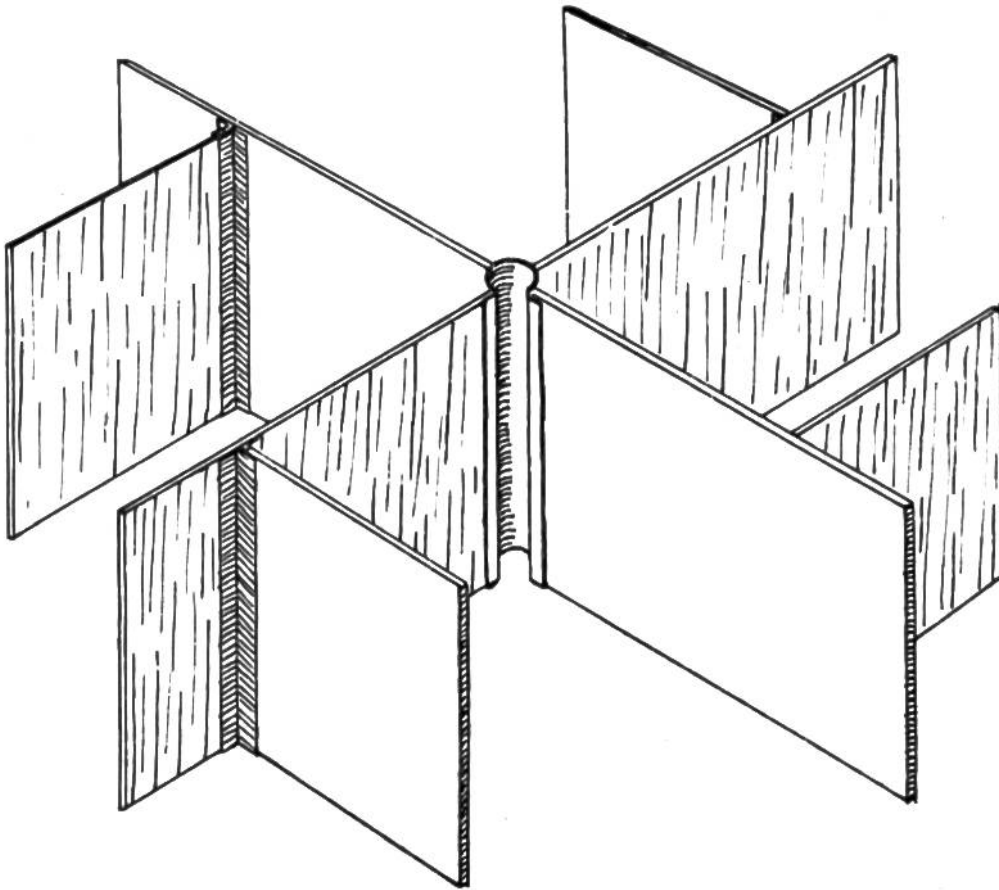


Das Quadrat ist auf beide Seiten leicht umlegbar. Auf die gleiche Weise sind je die übrigen 3 Quadrate mit den Rechtecken zusammenzufügen.

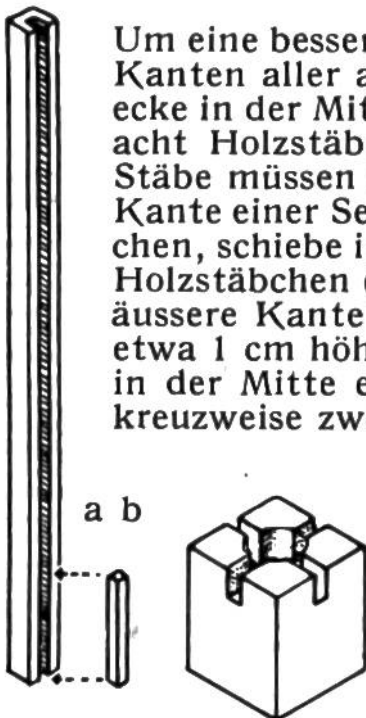
Stelle die 4 fertigen Teile aufrecht nebeneinander, lasse das erste Quadrat frei herunterhängen und verbinde die oberen Enden der Rechtecke durch Aufkleben eines breiten Rückenbandes.



Lege die Mappe flach hin und öffne sie, wie die Zeichnung zeigt. Leime bei B ein Band an, klappe einen Teil um, befestige wiederum zwei Rechtecke und so fort.



Ist alles gut trocken, kann die Mappe aufgestellt und durch rechtwinkliges Aufklappen aller Teile die Galerie gebildet werden.



Um eine bessere Standfestigkeit zu erhalten, werden die äusseren Kanten aller acht Teile in Holzstäbe geschoben und die Rechtecke in der Mitte auf ein Holzklötzchen gestellt. Richte demnach acht Holzstäbe, 5–8 cm länger als die Seitenkanten (a); diese Stäbe müssen auf einer Seite eine Nut aufweisen, in welche die Kante einer Seitenwand passt. Um die Galerie freistehend zu machen, schiebe in die Nut jedes Stäbchens unten ein 4–7 cm langes Holzstäbchen (b) ein und verleime es; auf diesem sitzt dann die äussere Kante einer Seitenwand auf. In das Holzklötzchen, das etwa 1 cm höher als die kurzen Stäbchen sein muss, bohre oben in der Mitte ein etwa 1 cm tiefes Loch und bringe ausserdem kreuzweise zwei Einschnitte an; hier hinein lassen sich nun die vier Rechteckwände mitsamt dem Verbindungsband einsetzen.

Die Bildergalerie lässt sich, zusammengeklappt, in einer Mappe mitnehmen oder aufbewahren.

Internationaler Bilderaustausch.
Wer seine Zeichnungen mit solchen von Kindern aus andern Ländern austauschen will, schreibe unter Angabe des Alters an den Pestalozzi-Verlag, Pro Juventute, Zürich 22. Auch Schulklassen können sich melden. Wir besitzen bereits Adressen aus England, Frankreich, Italien, Amerika usw. Sicherlich interessiert es viele von euch, zu sehen, was Alterskameraden in andern Ländern zeichnen, was ihre Phantasie beschäftigt und wie sie ihrem Erleben Ausdruck verleihen.

Sicherlich interessiert es viele von euch, zu sehen, was Alterskameraden in andern Ländern zeichnen, was ihre Phantasie beschäftigt und wie sie ihrem Erleben Ausdruck verleihen.